



GEMEINDEZEITUNG

Information des Bürgermeisters

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Gemeindeamt Weissbach bei Lofer
Unterweissbach 36
5093 Weissbach bei Lofer

Email: gemeinde@weissbach.at

Web: www.weissbach.at



20 Jahre Gemeindepartnerschaft Caderzone & Weissbach

(Foto: Irmgard Leitinger)

Ausgabe Nr.: 6
September / Oktober 2011



www.weissbach.at

aus dem INHALT:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Neues aus dem Naturpark
- Einladung zum Erntedankfest
- Information Bücherei Weissbach
- Information der Hauptschule Lofer
- Information KfV
- Abfall - Sammelaktion am Freitag, 14. Oktober
- Bewilligungspflicht Holz- Pelletsheizung
- Information Müllsäcke
- Kundmachung Gefahrenzonenplan der Saalach
- Volksbegehren „Bildungsinitiative“
- Information Zivilschutz Probealarm
- Stellenausschreibung Gemeindearbeiter



Liebe Weißbacherinnen, Liebe Weißbacher!

Nach einer fast dreijährigen Planungs- und Finanzierungsphase steht nun dem Baubeginn des Seniorenheimes für das Untere Saalachtal (Unken, Lofer St. Martin und Weißbach) in Lofer nichts mehr im Weg. Geplant wurde das Haus der

Generationen vom Planungsbüro Bergwerk (DI Oswald Hundegger). Bauträger ist wie schon beim jetzigen Seniorenwohnheim die Salzburg Wohnbau. Da die Angebotssummen doch erheblich über dem erlaubten Kostenrahmen waren, welcher von der Wohnbauförderung sowie der Gemeindeabteilung vorgegeben wurde, musste in mehreren Verhandlungsrunden versucht werden, bei den Kosten Einsparungen zu treffen, gleichzeitig aber die erforderliche Qualität zu erhalten. So wurde ein Teil des Kellers weggelassen sowie Einsparungen an der Architektur getroffen. Die Gesamtkosten des Neubaus belaufen sich nun auf ca. 10 Millionen Euro. Aus Sicht der Gemeinde Weißbach ist es sehr erfreulich, dass die Baumeisterarbeiten an die Baufirma Schmuck GmbH vergeben wurden. Mit dem Bau wird noch im Oktober 2011 begonnen. Die Bauphase beträgt ca. 18 Monate. Uns ist durchaus bewusst, dass uns das Seniorenwohnheim in finanzieller Hinsicht fordern wird, trotzdem führt an einem zeitgemäßen und den Bedürfnissen der Bewohner angepassten Haus kein Weg vorbei.

In den Sommermonaten ist es doch wieder vermehrt zu erheblichen Geruchsbelästigungen durch die Thermoholzerzeugung der Fa. Aberger KG gekommen. Seitens der Anrainer wurden Geruchsprotokolle erfasst, die genauen Aufschluss geben, wann und in welcher Intensität es zu Geruchsbelästigungen gekommen ist. Die größte Sorge der Anrainer ist, ob dieser unangenehme Geruch, der zum Teil Hustenreiz und Augenbrennen verursacht, giftige bzw. gesundheitsgefährdende Stoffe enthält. Nun wurden von der Fa. Aberger KG bereits zahlreiche Versuche gestartet, um diese Geruchsentwicklung bestmöglich zu verhindern. Des Weiteren wurde ein Forschungsprojekt in Auftrag gegeben, welches Aufschluss über die Inhaltsstoffe des Rauches geben soll. Dieses wird durch die BOKU Wien begleitet. Seitens der Fa. Aberger KG wird gebeten, bei Geruchsbelästigung direkt mit ihnen Kontakt aufzunehmen, um sofort reagieren zu können. Alois Aberger und Herwig Formanek stehen gerne für

weitere Auskünfte sowie Informationen zur Verfügung. Ich hoffe, dass es gelingt gemeinsam eine Lösung zu finden, um den oft unerträglichen Geruch in Zukunft zu vermeiden.

Die Arbeiten zur Erweiterung unseres Bauhofes werden in den nächsten Wochen beginnen. Nach Einholung der ersten Angebote hat sich gezeigt, dass die beste Lösung die Vergabe an einen Generalunternehmer sein wird. Die Baufirma Schmuck wird als Bestbieter somit nicht nur die Baumeisterarbeiten durchführen, sondern wickelt auch die Gesamtkoordination der Baumaßnahme ab. Es freut uns, dass der vorgegebene Kostenrahmen von 200.000,- Euro gehalten werden konnte. Die Fertigstellung wird sehr stark von der Witterung abhängen, sollte aber spätestens im Frühjahr 2012 sein.

Das heurige Bauernherbstfest, welches erstmals mit einem Almbtrieb verbunden wurde, haben wir zum Anlass genommen unsere Partnergemeinde Caderzone anlässlich der zwanzig jährigen Partnerschaft nach Weißbach einzuladen. Dass dieses Fest einen sehr würdigen Rahmen darstellte, war zum einen den hunderten Besuchern zu verdanken, im Besonderen aber der hervorragenden Organisation durch unsere Musikkapelle sowie den Weißbacher Bäuerinnen. Neben drei Konzerten durch die Weißbacher Jungtanzmusi, der Musikkapelle Caderzone sowie unserer Trachtenmusikkapelle war bestimmt der Trachtenumzug mit den Vereinen aus Weißbach und Caderzone ein Höhepunkt des Tages. Im Rahmen eines kleinen Festaktes zur 20-jährigen Partnerschaft wurde diese feierlich erneuert. Ein herzlicher Dank allen Beteiligten, die beigetragen haben, dass dieses Fest so gelingen konnte.

Euer Bürgermeister

Josef Michael Hohenwarter

Email: buergermeister@weissbach.at

Tel.: 0664 45 55 441

*spruch des
monats*

Man kann nicht klug werden und
dumm bleiben, aber man kann alt
werden und jung bleiben...

Karl-Heinz Karius



Neues aus dem Naturpark

Schöne Kurzfilme zur Naturparkregion rund um Weißbach

Im Lauf des Sommers war die Naturparkregion Weißbach mit der Seisenbergklamm und den Almgebieten mehrmals Ziel für unterschiedliche Fernsehproduktionen (Schlemmerreise, BR-Abendschau, RTS etc.). Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden. Wer noch nicht die Möglichkeit hatte, die wirklich schönen Beiträge anzuschauen, kann dies auf der Gemeindehomepage nachholen.

Unter <http://www.weissbach.at/news.htm> sind die Filmbeiträge zu finden.

LFI Seminare im Naturpark zu den Themen Kräuter und Marmeladen

Im Rahmen des Österreichweiten Naturparkspezialitätenprojektes konnten wir im August und September zwei Seminare gemeinsam mit dem LFI Steiermark zur Weiterbildung im Bereich Naturparkprodukte anbieten. An den beiden Veranstaltungen nahmen jeweils neun Teilnehmerinnen teil. Es waren zwei sehr interessante Themen: „Delikatessen vom Weg- und Waldesrand, Wissenswertes zur Herstellung von (Wild-)Kräuter- und Wildobstspezialitäten“ am 25. August und „Wissenswertes zur Herstellung von Marmeladen, Gelees, Fruchtaufstrichen und Chutneys als Naturparkspezialitäten“ am 9. September. Für Naturparkproduzenten und Naturparkpartnerbetriebe war die Teilnahme an diesen Tagesseminaren kostenlos. Ich hoffe, dass für jeden etwas Interessantes dabei war und in Zukunft nicht nur Gäste bei den Partnerbetrieben mit neuen Rezeptideen verwöhnt werden sondern auch das eine oder andere neue Naturparkprodukt entsteht.



Rückblick Wasser & Klang, Diabende, Blick über die Grenze

Auch in der heurigen Sommersaison konnten wieder diverse Naturparkveranstaltungen erfolgreich für viele BesucherInnen angeboten werden. Wenn auch einige Wanderungen noch bis in den Oktober hinein stattfinden (z. B. Almwanderung Kallbrunnalm, Walddetektive unterwegs), so ist die Saison für Wasser & Klang mit Weisenbläsern und Fackeln durch die Seisenbergklamm, die Diabende oder den Blick über die Grenze gemeinsam mit einer Nationalparkrangerin und einer Naturparkführerin wieder vorbei. Wir freuen uns hier auch 2012 wieder auf zahlreiche Gäste.



Filzen – ein altes Handwerk erfreut sich als Naturparkwerkstatt neuer Beliebtheit

Im Rahmen der Naturparkwerkstatt erfreut sich das regelmäßig angebotene Filzen immer größerer Beliebtheit. Gäste wie Einheimische filzen in ein paar Stunden unter fachkundiger Anleitung wunderbare Werkstücke zum mit nach Hause nehmen. Nach kurzer Verschnaufpause im Oktober werden wir im November wieder zwei Filzkurse anbieten können. Interessierte melden sich bitte bei mir im Naturparkbüro, da die Teilnehmerzahl pro Kurs begrenzt ist, danke.

Präsentation der Naturparkprodukte bei Bauernherbstständen in St. Martin und Weißbach sowie bei den Artenschutztagen im Tiergarten Schönbrunn in Wien

Mittlerweile ist das Produktangebot im Naturpark auf ein beachtliches Ausmaß angewachsen – von Kallbrunner Almkäse, eingelegtem Frischkäse und Wurstspezialitäten über diverse Kräuterprodukte und Marmeladen oder Liköre bis hin zu gefilzten Hüten, Taschen und Sitzauflagen, Fotokalendern (auch schon für das Jahr 2012!), Kuscheltieren aus Schafwolle, Badesalzen und Pflanzenölseifen reicht die vielfältige Auswahl. Nicht nur bei den Bauernherbstfesten in St. Martin und Weißbach zum Almbtrieb war jeweils ein Verkaufsstand vertreten, im Rahmen des Spezialitätenprojektes des Verbandes der Naturparke Österreichs war der Naturpark Weißbach einer der Aussteller im Tiergarten Schönbrunn in Wien am 6. und 7. August. Gemeinsam mit anderen Naturparks Österreichs vom Burgenland bis Tirol wurde die Vielfalt der Kulturlandschaft mit ihren Schmankerln und Spezialitäten vorgestellt. Mittlerweile kennzeichnet eine Naturparkspezialitätenfahne sowohl die Almkäserei Kallbrunnalm als auch das Naturparkbüro im Ort – an beiden Orten könnt ihr diverse Naturparkprodukte beziehen.



Interessierte Gruppen zu Besuch im Naturpark

Zahlreiche Gruppen besuchten zu unterschiedlichen Fachthemen den Naturpark Weißbach. Begrüßen durften wir u. a. zwei Vertreter der Ministerien in Nepal bzw. Tadschikistan gemeinsam mit Nationalparkdirektor Michael Vogel und eine Wandergruppe der DAV Sektion Teisendorf. Besonders der Käse auf der Kallbrunnalm wurde mit viel Begeisterung verkostet.



Wie immer bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden der einzelnen Naturparkaktionen der letzten Monate und ich freue mich über Jede/-n, der für Anregungen oder Fragen im Naturparkbüro vorbeischaut.

Eure Christine



Einladung zum Erntedankfest



am **Sonntag, den 25. September 2011**

Die Musikkapelle und alle Vereine sind zum Erntedankfest sehr herzlich eingeladen, die Einladung ergeht auch an die Pfarre, die Schule und den Kindergarten sowie an die gesamte Bevölkerung.

9:45 Uhr Zusammenkunft der Gemeindevertretung, der Musikkapelle und aller Vereine vor dem Gemeindeamt Weißbach zum gemeinsamen Kirchengang.

10:00 Uhr Dankgottesdienst mit anschließender Erntedankprozession in gewohnter Form

Anschließend Abmarsch zum Gasthof Seisenbergklamm zu einem gemütlichen Beisammensein, welches von unserer Musikkapelle festlich umrahmt wird.



Öffnungszeiten:

Montag: 18.30-20 Uhr

Mittwoch: 15.00-16 Uhr und 18.30-20 Uhr

Freitag: 18.30-20 Uhr

Pickerltauschbörse: Ab sofort jeden Mittwoch von 15-16 Uhr in der Bücherei - Aufenthaltsraum.

Neue DVD's

Gnomeo und Julia

Prinzessin Lillifee

Otto's Eleven

Gullivers Reisen

Alice im Wunderland

Das große Wiesenspektakel u.a.



Neues Buch - Thomas Geierspichler - Mit Rückgrat zurück ins Leben

Kurzbeschreibung: Ein Autounfall nach einer Disconacht endet für den damals 18-jährigen Thomas Geierspichler mit einer Querschnittslähmung. Er fällt in ein tiefes Loch, Drogen und Alkohol werden zu ständigen Begleitern, um den Alltag zu bewältigen. Nach einigen Jahren findet er Kraft durch den Glauben und stellt sich seiner Situation. Durch hartes Training und einen starken Willen wird er zehn Jahre nach seinem Unfall Paralympiasieger. Wie hat er das geschafft? Was motivierte ihn zu dieser sportlichen Höchstleistung? Thomas Geierspichler zeigt Wege, wie man über sich hinauswachsen und mit mentaler Kraft außergewöhnliche Ziele erreichen kann. Ein fesselndes, sehr berührendes Buch mit einer Prise Ironie und persönlichen Fotos.

Hauptschule Lofer informiert: Musical zu Schulschluss begeisterte die Zuschauer

Durchwegs enthusiastisch nahm das Publikum zum Schulschluss 2011 das Musical „Eine Ära geht zu Ende“ auf.

Das Stück wurde am Donnerstag, 30. Juni und Freitag, 01. Juli anlässlich des Abschieds von Herrn Dir. Wolfgang Pomarolli im Turnsaal der HS Lofer aufgeführt.



Schon Donnerstagabend applaudierten über 400 Zuschauer den jungen Schauspielern, Sängern und Tänzern begeistert im voll besetzten Turnsaal.

Am Freitag erreichte die Feier, bestehend aus Musical und anschließendem stimmungsvollem Fest in der großen Aula, einen weiteren Höhepunkt.

Dickes Lob zahlreicher Ehrengäste, darunter die Landesschulinspektorin Mag. Birgit Heinrich, Landtagsabgeordnete Margit Pfatschbacher, Bezirkshauptfrau Dr. Rosemarie Drexler und Bezirksschulinspektorin Christine Pichler ließ alle am Projekt Beteiligten strahlen - allen voran die beiden Drehbuchautoren und Regisseure Esther Mikula und Helmut Weißbacher.



Auch der Geschäftsleiter der Raiffeisenbank St. Martin - Lofer - Weißbach, Dir. Karl Bayer, zeigte sich äußerst angetan und überreichte Herrn Dir. Pomarolli einen Scheck von 500 Euro als Sonderförderung für weitere Projekte.



Für all jene, die „Eine Ära geht zu Ende“ nicht live erleben konnten, sei erwähnt, dass die Suche des Engels Korbinian und der LuxusResi nach Wolfgang Pomarolli, getragen durch witzige Dialoge, wunderschöne Tänze und Songs, auch auf DVD zu sehen ist und auf der Webseite www.hs-lofer.salzburg.at weiteres interessantes Medienmaterial zu finden ist!

Pensionierung Herr Dir. Wolfgang Pomarolli

Mit 01.09.2011 ging Herr Direktor Pomarolli Wolfgang in seinen wohlverdienten Ruhestand. In Altheim in Oberösterreich geboren, besuchte er in Salzburg das BRG und machte 1970 die Matura. 1971 – 1974 folgte das Studium an der Pädagogischen Akademie. Seit 1974 war Wolfgang Pomarolli Lehrer an der Hauptschule Lofer und seit 1994 Direktor. Er war auch langjähriger Standesvertreter der Lehrerschaft im Pinzgau. 1974 heiratete er Gerda Stöhr und wurde Vater von drei Töchtern - auf seine zwei Enkelkinder ist er besonders stolz! Gerne verbringt er seine Freizeit mit Bergsteigen, Radfahren und Reisen.

Du tatest immer deine Pflicht und nicht nur das, beileibe nicht. Ein Mann von Zuverlässigkeit der warst Du in all der Zeit Du hast viel von deinem Leben Zum Wohl der Schule hergegeben. Die neue Lebenszeit die sei Für dich voll Glück und sorgenfrei!



Herzlichen Glückwunsch zum Ruhestand, ganz viel Gesundheit und noch viele schöne Stunden zu zweit in deinem neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir auf diesem Wege!

Ab dem neuen Schuljahr 2011/12 wird Herr Weißbacher Helmut die interimistische Leitung der Hauptschule Lofer übernehmen.

Information des KfV

Gib Acht! Kinder haben Vorrang im Verkehr

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) fordert erhöhte Aufmerksamkeit auf Kinder im Straßenverkehr

Auch Autofahrer haben Verantwortung für die Sicherheit der Kinder

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind alle verantwortlich, nicht nur Kinder und ihre Eltern. Zum Schutz der Kinder müssen alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – ihr Verhalten anpassen. „Kinder machen im Verkehr Fehler, deshalb sind sie vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen. Daher muss sich jeder Verkehrsteilnehmer entsprechend umsichtig und vorsichtig verhalten, wenn Kinder im Straßenraum unterwegs sind“, so Rainer Kolator, Leiter des KfV in Salzburg. Mit der 23. StVO-Novelle wurde der Vertrauensgrundsatz präzisiert: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme“ – das gilt vor allem gegenüber Kindern.

Kinder haben beim Überqueren Vorrang

Kinder haben im Verkehr beim Überqueren der Fahrbahn gesetzlich Vorrang. Autofahrer sind daher verpflichtet, Kindern eine sichere Querung der Straße zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz: langsamer

Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Vor allem im Ortsgebiet sind Kinder gefährdet: 70 Prozent der verletzten Kinder im Verkehr verunfallten dort. Rund 85 % aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit. Die meisten Kinder verunfallen in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, daher sind alle aufgefordert, speziell auch am Nachmittag auf Kinder zu achten. Nicht nur auf die Schulanfänger sollte besonders Rücksicht genommen werden: Mit zunehmendem Alter sind Kinder mehr alleine und häufiger unterwegs und daher gibt es auch eine größere Gefährdung bei größeren Kindern.



Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

Tipps für Lenker:

- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie Kinder im Bereich der Straße sehen und fahren Sie bremsbereit.
- Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte oder sich bereits darauf befindet. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht.
- Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand. Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen.
- Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind - seien Sie den Kindern ein Vorbild!

Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr

- **Kinder sind leicht ablenkbar:** Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (z.B. vorbeilaufender Hund). Gefahren im Straßenverkehr werden dann nicht mehr wahrgenommen.
- **Reaktionszeit:** Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, begonnene Handlungen (z.B. Laufen) plötzlich zu unterbrechen, was zu problematischen Situationen führen kann.
- **Eingeschränkte Wahrnehmung:** Volksschulkinder können Entfernungen noch nicht richtig einschätzen und haben ein engeres Blickfeld als Erwachsene. Sie nehmen herankommende Fahrzeuge erst später wahr und erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen. Volksschulkinder können aufgrund ihrer Körpergröße auch nicht über parkende Autos sehen.

Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich im Straßenverkehr zu verhalten – speziell gegenüber Kindern.



Rückfragehinweis:
Pressestelle KfV
Tel.: 05-77077-1919,
www.kfv.at

SAMMELAKTION



am **Freitag**, den **14. Oktober 2011**

findet eine Abfall-Sammel-Aktion statt, bei der

-SONDERMÜLL- (Farbe, Lacke, Altöle, Haushaltsreiniger, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, usw.)

-SPERRMÜLL-

-ALTEISEN-

-ELEKTROALTGERÄTE-

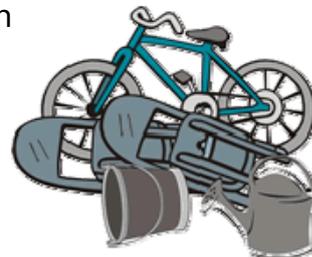
-ALTSPEISEFETT-



in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden können.

Die **Sondermüllsammlung** wird in der Zeit von **12.00 Uhr bis 14.00 Uhr** an der Abfallsammelstelle der Zeugstätte stattfinden. Wie in den letzten Jahren sollen Problemstoffe auch nur in der dafür vorgesehenen Zeit angeliefert und abgegeben werden. Unter Sondermüll fallen auch Energiesparlampen, die nicht mit dem Haushaltsrestmüll entsorgt werden dürfen.

Für **Sperrmüll und Alteisen** steht von **7.00 bis 17.00 Uhr** ein Container ebenfalls an der Sammelstelle. Sperrmüll und Alteisen müssen in die dafür vorgesehenen Container eingeworfen werden. Im Sperrmüll dürfen sich keine sonstigen Abfälle befinden, die ohnehin getrennt gesammelt werden. Die Sammlung ist ausschließlich für den Haushalt vorgesehen und beschränkt sich bei der Abgabe auf die haushaltsübliche Menge von **1,5 m³** pro Haushalt. Diese Menge kann kostenlos abgegeben werden.



Das **Altspeisefett** wird in der Zeit von **12.00 bis 14.00 Uhr** an der Sammelstelle der Zeugstätte angenommen. Während des Jahres kann das Altspeisefett jederzeit in den Öl-Abgabe-Schrank am Bauhof (Schlauchturm der Feuerwehr) gestellt werden, Leere Ölbehälter können an der Sammelstelle entnommen werden.

Ein kurzer Auszug der Preisliste der ZEMKA:

Bezeichnung	Preis Brutto
PKW-Reifen je Stk.	€ 1,80 (inkl. 20 % MWSt)
LKW-Reifen je Stk.	€ 10,20 (inkl. 20 % MWSt)
Pro Felge zusätzlich	€ 3,60 (inkl. 20 % MWSt)
Sperriger Abfall, pro 1000 kg	€ 140,80 (inkl. 10 % MWSt)

Die Abgabe von Elektroaltgeräten ist für alle privaten Haushalte kostenlos

Bewilligungspflicht von Holz- Pelletsheizungen und Hackschnitzelheizungen

Wir dürfen darauf hinweisen, dass der Einbau einer Holz- Pelletsheizung sowie einer Hackschnitzelheizung der baubehördlichen Bewilligung unterliegt.

Sollte eine derartige Anlage bereits installiert worden sein, so sind der Baubehörde folgende Unterlagen vorzulegen:

- Anlagenplan 2-fach
(*Baubeschreibung, Planskizze mit Standort im Objekt*)
- eine Bestätigung der ausführenden Firma über den ordnungsgemäßen Einbau der Heizungsanlage,
- eine Bestätigung über die vorschriftsgemäße Ausführung der Elektroinstallationen,
- ein Kaminbefund des zuständigen Bezirksrauchfangkehrers,

Bei Unklarheiten, ob Ihre Anlage bereits bewilligt wurde, gibt das Gemeindeamt gerne Auskunft unter der **Tel. 06582 8352**

Müllsäcke der Gemeinde Weißbach



Wie allgemein bekannt, erfolgt die Entsorgung des Restmülls der Ortsteile Hintertal und Pürzlbach mit Müllsäcken.

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass am Müllsammelplatz zum Teil Müllsäcke deponiert werden, die nicht von der Gemeinde ausgehändigt wurden bzw. nicht die Aufschrift „*Abfalldienst der Gemeinde Weißbach*“ aufweisen.

Die Müllsäcke für die Entsorgung von Restmüll sind zum Preis von €3,50 je Müllsack ausschließlich beim Gemeindeamt erhältlich! Im Preis enthalten sind die Transport- und Entsorgungskosten.

Wir bitten dies in Zukunft zu berücksichtigen.

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG FACHABTEILUNG 4/3

KUNDMACHUNG

Der Gefahrenzonenplan an der Saalach im Pinzgau in den Gemeinden Saalbach, Viehhofen, Maishofen, Saalfelden, Weißbach, St. Martin, Lofer und Unken wird in der Zeit vom 26.9.2011 bis 24.10.2011 in den jeweiligen Gemeinden und im Amt der Salzburger Landesregierung, Fachabteilung Wasserwirtschaft (Tel. 0662 8042 DW 4251), Michael-Pacher-Straße 36, Zi. 1058, während der Amtsstunden zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt.

Weitere Informationsmöglichkeiten innerhalb der Auflagezeit werden von den jeweiligen Gemeinden zusätzlich bekanntgegeben (Anschlagstafel im jeweiligen Gemeindeamt bzw. in gesonderter Bekanntmachung).

Weiters kann der Gefahrenzonenplan auf der Homepage des Landes Salzburg unter der Adresse www.salzburg.gv.at/gefahrenzonen als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Salzburg, 31.8.2011

Für die Landesregierung
Dipl.-Ing. Robert Loizl MAS MTD
Referatsleiter Schutzwasserwirtschaft

Volksbegehren Bildungsinitiative

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren

Aufgrund der am 1. August 2011 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten Entscheidung der Bundesministerin für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Volksbegehren Bildungsinitiative“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Bundesministerin für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 13/2010, festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

**von Donnerstag, dem 3. November 2011,
bis (einschließlich) Donnerstag, dem 10. November 2011,**

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den **Familien- und Vornamen** sowie das **Geburtsdatum** des (der) Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (10. November 2011) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren **Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde** haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine **Stimmkarte**.

Die **Eintragungslisten** liegen während des Eintragungszeitraums **an folgender Adresse** (an folgenden Adressen) auf: GEMEINDEAMT WEISSBACH
UNTERWEISSBACH 36, 5093 WEISSBACH

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Donnerstag, 3. November 2011, von	8:00 bis 20:00 Uhr,
Freitag, 4. November 2011, von	8:00 bis 16:00 Uhr,
Samstag, 5. November 2011, von	9:00 bis 11:00 Uhr,
Sonntag, 6. November 2011, von	9:00 bis 11:00 Uhr,
Montag, 7. November 2011, von	8:00 bis 16:00 Uhr,
Dienstag, 8. November 2011, von	8:00 bis 20:00 Uhr,
Mittwoch, 9. November 2011, von	8:00 bis 16:00 Uhr,
Donnerstag, 10. November 2011, von	8:00 bis 16:00 Uhr.

angeschlagen am: 31. AUGUST 2011

abgenommen am:

~~Der (Die) Bürgermeister(in)/Für den (die) Bürgermeister(in):~~

[Handwritten Signature]




Zivildienst in
ÖSTERREICH

Für Ihre Sicherheit

Zivildienst-Probearm

in ganz Österreich

am Samstag, 1. Oktober 2011, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.193 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivildienst-Probearm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 1. Oktober nur Probearm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 1. Oktober nur Probearm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 1. Oktober nur Probearm!



Infotelefon am 1. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr

Land Salzburg: 0662-8042-5454

Zivildienstverband: 0662-83999-0

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

<http://www.salzburg.gv.at/sicherheit.htm>



Gemeindeamt Weißbach bei Lofer
Unterweißbach Nr.: 36

Ort: 5093 Weißbach Land: Salzburg Bezirk: Zell am See
Tel. 06582/8352 Fax. 06582/8352-32

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Weißbach bei Lofer schreibt die Stelle eine(r)s

Gemeindearbeiter(in)s

im Gemeindebauhof mit 40 Wochenstunden (Vollbeschäftigung) öffentlich zur Besetzung aus. Auch besteht die Möglichkeit, dass **zwei Bedienstete** mit **20 Wochenstunden** in den Dienst aufgenommen werden.

Aufgabenbeschreibung:

- Diverse Arbeiten auf Gemeindestraßen- plätzen sowie auf Gemeindeliegenschaften und in Gemeindegebäuden,
- Pflege der Grünflächen und Parkplätze,
- Einsatz im Winterdienst (Schneeräumung mit Traktor, Schneefräse etc.)
- Reinigung / Instandhaltung des Recyclinghofs,
- Mäh- und Rodungsarbeiten,
- Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Seisenbergklamm (Steganlagen etc.);

Anstellungserfordernisse:

- Staatsbürgerschaft eines EU-Staates,
- Lehrabschluss in einem Lehrberuf mit Lehrbrief
(der Lehrberuf sollte für die vorgesehene Verwendung möglichst von Vorteil sein – handwerkliche Ausbildung!)
- Besitz des Führerscheins der Klassen B (PKW) und Besitz des Führerscheins der Klasse F (Traktor mit Anhänger),
- Rasche Erreichbarkeit zum Einsatz in der Dienststelle,
- Körperliche Belastbarkeit und Flexibilität,
- Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten,
- Bereitschaft zur Mehrarbeit (Sonn- und Feiertage),

Entlohnungshinweise:

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz. Entlohnungsschema II - Entlohnungsgruppe „p3“ (*Überstellung von p3 auf p2 nach 7 Jahren ununterbrochener Verwendung bei guter Leistung möglich!*)

Arbeitsbeginn im April 2012

Anstellung nach dreimonatiger Probezeit

*Bewerbungen sind schriftlich unter Anschluss aller Unterlagen sowie des Nachweises der Staatsangehörigkeit bis spätestens **Freitag, den 14. Oktober 2011** (Datum des Poststempels) zu richten an:*

Gemeinde Weißbach, zH Bürgermeister Josef Michael Hohenwarter,
Unterweißbach 36, 5093 Weißbach